► von Paul Craig Roberts

Können Sie sich noch an die Zeit erinnern, in der es richtige Reporter gab? Das war, bevor das Clintonregime die Medien in wenigen Händen konzentrierte und aus den Medien ein Propagandaministerium machte, ein Werkzeug des Großen Bruders. Die falsche Realität, in der die Amerikaner leben, reicht bis in das Wirtschaftsleben. Der Arbeitsmarktbericht (http://www.bls.gov/ [1]) vom letzten Freitag [2] war eine Fortsetzung der schlechten Nachrichten, die zu guten Nachrichten verdreht worden sind. Die Medien wiederholen zwei Zahlen, als wenn diese etwas bedeuteten – die monatlichen neuen Arbeitsplätze und die Arbeitslosenquote – und ignorieren die Zahlen, die auf den über Jahre hinweg anhaltenden Niedergang auf dem Arbeitsmarkt hinweisen, während die Wirtschaft sich angeblich erholt.

Die sogenannte Erholung beruht auf dem Maßstab U.3 der Arbeitslosenquote. Hierin sind keine arbeitslosen Personen enthalten, die durch die Aussichtslosigkeit, einen Job zu finden, entmutigt sind und vier Wochen lang keine Arbeit gesucht haben. Der Maßstab U.3 der Arbeitslosigkeit bezieht nur die immer noch hoffnungsvollen mit ein, die glauben, dass sie einen Job finden werden.

Die Regierung hat noch einen zweiten offiziellen Maßstab für die Arbeitslosigkeit, nämlich U.6. Dieser Maßstab, über den selten berichtet wird, schließt diejenigen unter die Arbeitslosen mit ein, die weniger als ein Jahr lang aufgegeben haben. Dieses offizielle Maß macht das Doppelte der **5,3%** laut der Messung nach U.3 aus. Was bedeutet das, wenn die Arbeitslosigkeitsrate nach sechs Jahren der angeblichen wirtschaftlichen Erholung auf über 10 Prozent liegt?

❖ [3]weiterlesen [4]

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/content/barack-obama-failed-mit-der-us-wirtschaft-gehts-weiter-bergab?page=50#comment-0

Links
[1] http://www.bls.gov/
[2] http://www.bls.gov/news.release/empsit.nr0.htm
[3] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/klage-gegen-israels-regierungschef-netanjahu-chile-eingereicht
[4] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/mit-der-us-wirtschaft-gehts-weiter-bergab